

Gliederung der Ausstellung

Unteres Foyer:

Einführung

Farbzauberei

- Nomen est omen – verräterische Pflanzennamen
- Selbst Exoten verraten ihre Bestimmung
- Andere Pflanzen färben auch
- Grundrezept für alle gezeigten Farbproben
- Färbt frisch besser?
- Stoff ist Stoff, Ei ist Ei!
- Stoff ist nicht gleich Stoff, Ei ist nicht gleich Ei!
- Beizen und Enthärten – Beispiel: Zwiebelschalen
- Wundermittel Alaun
- Aus Rot wird Blau – und andere Überraschungen
- Farbvariationen durch Mischen
- Konzentrierter Pflanzensud und seine Folgen
- Färben – eine Zeitfrage
- Übereinanderfärben: Batik
- Färberpflanzen leben gefährlich, Pflanzenfarben ebenfalls
- Vom Gänseei zum Batik-Osterei
- Exkurs: Auch die Nase ist beteiligt

Weiterführende Literatur

Oberes Foyer:

Osterhasen-Geheimnis

- Ostern
- Ostereier
- Der Osterhase
 - andere Osterhasen
 - Glocken
 - Palmesel
 - Fuchs, Wolf, Schaf
 - Huhn, Himmelshenne, Hahn
 - Auerhahn und Kuckuck
 - Enten und Kraniche
 - Pelikan und Schildkröte
 - Storch



Über die Aussteller

Alten Quellen zufolge legte früher nicht überall im deutschsprachigen Raum der Osterhase die Ostereier. An manchen Orten waren es der Fuchs, der Hahn oder gar der Esel. Solche Orte suchen Ingrid und Klaus Balzer auf, um die Sehenswürdigkeiten zu zeichnen. Die entstandenen Städtebilder mitsamt jeweiligem Ostereierbringer überträgt Frau Balzer auf Gänseeier.

In aufwändiger Batiktechnik färbt sie die Eier aus ökologischen und ästhetischen Gründen mit Pflanzenfarben. Diese gewinnt sie aus weitgehend selbst gesammelten heimischen Pflanzen.

Sowohl die Pflanzenfärberei als auch die erstaunliche Osterhasenkonkurrenz werden in der Ausstellung präsentiert.